

Evangelische Kirchengemeinde EVINGSEN

58. Ausgabe



GEMEINDEBRIEF

JAHRESLOSUNG

2017

Gott spricht:
Ich schenke euch
ein neues Herz
und lege
einen neuen Geist
in euch.

EZECHIEL 36,26

Nachtmarkt 24. Juni
Barrierefrei im Gottesdienst
Bugenhagen-Bibel



Grafik: Pfeifer

Februar bis Mai 2017

Inhaltsverzeichnis

Editorial	2
AngeDacht	3
GemeindeLEBENDig	
Reformationsjahr 2017	4
Kirchenchor	5
„Zeit für Dich“	6
B.Sinnlich	7
LEBENDiger Glaube	
Weltgebetstag	8
Allianzfrühstück	8
Glaubensabende	9
Edelsteinkonfirmation	10
Johannes-Passion	11
Kirchlicher Unterricht	13
Kinder- und Jugendarbeit	
VCP	14
Kinderkirche	16
Jugendtreff	16
Förderverein	17
Aus dem Kindergarten	18
NACHTMARKT	20
Gemeinde transparent	
Dankwart v. Zadow	21
Termine	22
GemeindeLEBEN	
Barrierefrei	23
Reformation, Mission	24
Basar Evi's	25
Indien-Abend	25
Erfahrungsaustausch	26
Trauercafé Momo	27
Aus dem Archiv	
Bugenhagen-Bibel	28
Konfirmationserinnerungen	30
Geburtstage	
Februar	32
März	33
April	34
Mai	35
WegBegleitung	36
Gottesdienste	37
Ganz schön was los	38
Mitten im Dorf - und erreichbar	40
Impressum	22

Liebe Leserinnen & Leser!

Am Anfang eines Jahres fällt der Blick oft auf den noch leeren Kalender. Und die Seiten füllen sich manchmal schneller, als einem lieb ist. Oder wir blicken nach den Feiertagen auf die Waage, oder wir sehen einen optisch mißlungenen Kuchen....

Egal was wir tun, viele nehmen wir häufig zuerst wahr, in dem wir es ansehen. Ein Kleidungsstück, das Wetter oder auch die neue Freundin von irgendwem. Und egal, was wir sehen, wir bilden uns eine erste Meinung, einen ersten Eindruck aus dem, was wir gesehen haben.

Aber ist immer alles so richtig, wie wir es gesehen, wie wir es wahrgenommen haben? Manchmal ist meine Stimmung, meine Wahrnehmung getrübt, oft gibt es auch andere Seiten zu entdecken, oft wandelt sich ein Bild nach einiger Zeit. Auch der Kuchen, der vielleicht nicht so schön aussieht, kann total lecker sein. Und überhaupt, diese neue Bekannte wirkt zwar etwas merkwürdig, ist aber nach den ersten Gesprächen sehr aufgeschlossen und nett.

Denken Sie bitte daran:
es ist nicht wichtig, wie etwas AUSsieht, sondern wie ich es ANsehe!

Ich wünsche Ihnen viele gute neue Eindrücke, eben weil Sie neue Dinge in einer bewussten Haltung und positiv sehen möchten!

Ihre
Sabine Malms



Liebe Gemeinde!

Auf ein Wort – Passionszeit erleben, wie Martin Luther es empfiehlt

Überlange Passionsgottesdienste mit vielen rührend-grausamen Schilderungen der Leiden Christi hatte Martin Luther zur Genüge kennengelernt. Besonders die Franziskanerorden hatten die mitfühlende Versenkung in die Leiden Christi weiterentwickelt. Bei diesen Andachten wurde von den Gläubigen der leidende Christus beklagt und beweint, indem sich die Gläubigen methodisch-emotional in die Geschichte hinein-fühlten und dachten.

Dahingegen sieht Martin Luther im Bedenken der Passionsgeschichte einen anderen Sinn (nachzu-lesen im 1519 veröffentlichten Sermon von der Betrachtung des heiligen Leidens Christi). Ich fasse seine Gedanken zusammen und ergänze sie durch eine Fragestellung für das eigene persönliche Nachdenken:

Durch das Betrachten soll der Mensch wahrnehmen und erschrecken, wie streng sich Gottes Zorn gegen Sünde und Sünder richtet, dass er nicht einmal seinen Sohn verschont. – Liebe und Zorn Gottes sind nach Luthers Schriffterkenntnis keine Gegensätze. Denken wir hierüber heute womöglich gar nicht oder zu oberflächlich nach?

„Tief musst du dir einprägen, dass du der bist, der Christus auf diese Weise martert.“ Der Mensch möge zur Erkenntnis seiner selbst kommen und vor Gott seinen beklagenswerten Zustand erkennen, wünscht Luther. – Der Mensch beklagt heute in der Tagesschau vor allem seinen Umgang untereinander. Am ehesten wird daneben Gott angeklagt, wie er das Leid zulassen kann. In welchem Verhältnis stehen für mich Selbsterkenntnis und Schuldenerkenntnis?

Für Luther gehören Kreuzes-Betrachtung und Bedenken der Auferstehung in einen unbedingten Zusammenhang: *„Wenn der Mensch ... seiner Sünde bewusst geworden und im Herzen tief erschrocken ist, muss man achthaben, dass die Sünden nun nicht im Gewissen gegenwärtig bleiben; sonst würde gewiss lauter Verzweifeln daraus.“ Man soll sich nun dessen ganz gewiss sein, wie Paulus (2. Kor 5,21) schreibt: „Christus hat unsere Sünde an seinem Leib selbst hinaufgetragen auf das Holz des Kreuzes.“ Und (Röm 4,25) „Christus ist gestorben um unserer*

Sünde willen und auferstanden um unserer Gerechtigkeit willen.“

Die Auferstehung macht darin gewiss, dass die Sünde überwunden ist, wie an Christus die Leiden als Anzeichen von Sünde überwunden sind. – Kann ich die Rechtfertigung annehmen und auf die Selbstrechtfertigung verzichten?

„Soll hinfort das Leiden Christi auch ein Vorbild für dein ganzes Leben sein.“ Der Dank über die dem Menschen widerfahrene Vergebung der Sünde wirkt nach Luther, wenn der Mensch selber Schmerz und Leid erfährt, dem Unrecht ausgesetzt ist, der eigene Stolz durch Spott zur Anfechtung wird, wenn Hass, Neid oder Rachsucht sich im Herzen regen. All dies hat Christus seinerzeit erlitten und ist in der Passionsgeschichte nachzu-lesen. Er hat sich in seinem Leiden Gott anvertraut und er ist auferstanden. Das Aushalten Christi und die Auferstehung Christi werden Luther zu einer Art Mentaltraining, das Leben nicht von den eigenen unschuldig erlebten Niederlagen bestimmen zu lassen. Das würde sonst in mehr oder weniger depressiver Einigelung oder rächender Aggression enden. Luthers Mentaltraining in der Nachfolge Christi stärkt das rechte Selbstbewusstsein und bekräftigt, nach Gottes guten Prinzipien zu leben. Der eigene Auferstehungssieg ist im Schicksal Christi vor Augen. – Kann es sein, dass wir heute in der Gefahr stehen, uns einseitig von menschlicher Wertschätzung abhängig zu machen? Bin ich bereit, da wo mich das Leben entwürdigt, mich in Jesus Christus dem Auferstandenen als von Gott gewürdigt zu sehen?

Uwe Brune



Reformationsjahr 2017

Endlich ist es soweit: Ein spannendes Jahr mit vielen Veranstaltungen

Jürgen Klopp, Frauke Ludowig und Eckart von Hirschhausen ...
Was haben diese 3 mit Margot Käßmann gemeinsam?

Diese und andere Personen sind „Reformations-Botschafter“!

Was soll das nur wieder sein? Hat die Kirche sich da mal wieder einen neuen Namen für irgendwas ausgedacht? Oder denken Sie auch: „Och ne, schon wieder ein Artikel über die Reformation oder Luther; jetzt reicht es aber langsam?“

Das Wichtigste in diesem Jubiläumsjahr ist doch, dass der 31. Oktober 2017 einmalig zum Feiertag erklärt wurde. Prima, dann können wir ganz arbeitnehmerfreundlich mit weniger Urlaubstagen als bisher die Herbstferien für einen schönen Urlaub nutzen! Aber Moment mal, wenn es Feiertag ist, dann steckt da wohl doch ein bisschen mehr Sinn hinter? Denken wir mal nicht nur an den einen Menschen Martin Luther, der vor 500 Jahren nicht nur gesagt, sondern auch geschrieben und gepredigt hat, was er dachte.

Sondern gehen wir auch mal hin! Zu den über das Jahr hin reichlich angebotenen Veranstaltungen. Insbesondere die Termine hier in der Gemeinde und im Kirchenkreis wollen wir Ihnen hiermit ans Herz legen – Sie sind eingeladen! Ob es Konzerte oder Gottesdienste, oder auch unser Nachtmarkt sind, die jeweiligen Daten werden Ihnen hier im Gemeindebrief, in den Gottesdiensten, auf unserer Homepage, auf Plakaten und in der Lokalpresse bekanntgegeben.

Der Kern des ganzen Feier-Jahres geht zurück auf den geschichtlichen Wendepunkt, der mit Luthers Wirken und Lehren eingeläutet wurde. Nicht mehr nur der fraglose Glaube an die Obrigkeiten, sondern das eigene Denken, Bildung, Vertrauen und Verantwortung wurden gefordert – aber alles immer in einer tiefen Zuversicht auf Gottes guten Beistand, fest verwurzelt im Glauben.

Reformation ist der Aufruf, zu handeln, falschen Ideologien und Parolen mutig in dem Bestreben nach Gerechtigkeit, Demokratie und Freiheit entgegenzutreten. Das sind starke Worte, die aber dann in und für unsere Gemeinschaft wirksam werden können, wenn jeder persönlich in seinem Umfeld verlässlich nach seinen Möglichkeiten tätig wird.

Lassen wir uns in diesem Sinne ein wenig von Luther und seinen prominenten Botschaftern anstecken:

Eckart von Hirschhausen hält Luther für einen coolen Typen, der Humor und wirklich starke Botschaften hatte! Jürgen Klopp findet im Glauben seine Reißleine und Leitlinie, er sieht in Luther ein Vorbild. Frauke Ludowig ist einfach gerne evangelisch und hat Spaß am Glauben!

Entdecken Sie im Reformationsjahr Ihren Glauben neu – als immerwährend und richtungsweisend, aber auch mit viel Mut, Freude und Gottvertrauen!

Sabine Malms



Foto: Torsten Zimmermann

ICH MAG LUTHER . . .

. . . weil er für die Unterprivilegierten und Ausgeschlossenen gekämpft hat. Ihn wieder in unser Bewusstsein zu rufen, passt gerade jetzt sehr gut in unsere Zeit, in der wir viel darüber diskutieren, ob wir Menschen Zuflucht bieten oder sie ausschließen sollten.

Jürgen Klopp,
Fußballtrainer, ist ehrenamtlicher Botschafter der evangelischen Kirche für das Reformationsjubiläum 2017.

Kirchenchor

Erfolgreiche Dorfweihnacht

Am 18. Dezember fand in unserer Kirche in Evingen die „Dorfweihnacht“ statt. Ein kirchenmusikalisches Konzert, das unter dem Motto „Festliche Klänge: Altbekannt bis Neuentdeckt“ stehen sollte. Die Idee, mal wieder eine kulturelle Veranstaltung zu schaffen, bei der das Dorf als Dorf zusammentrifft und weihnachtliche Stimmung genießt, kam schon im Januar 2016 bei der Jahreshauptversammlung des Kirchenchores auf. Dass diese allerdings Formen eines großen festlichen Konzertes annimmt, war zu diesem Zeitpunkt noch nicht abzusehen. Erst Anfang November begannen die genaueren Planungen. Der Veranstaltungsort änderte sich vom angedachten Gemeindehaus zur ev. Kirche, Chormitglieder äußerten den Wunsch, dass auch Instrumentalisten und andere Ensembles im Programm Platz finden sollten und auch musikalisch kristallisierte sich heraus, in welche Richtung sich das Konzert entwickeln würde. Mit ins Boot kamen der Blockflötenkreis aus Evingen, das erst neugegründete junge Vokalensemble „Date for Eight“ aus Iserlohn, Dankwart von Zadow als Organist und Henrik Haacke, ein talentierter junger Trompeter. Zugegebenermaßen bedeutet die Organisation eines solchen Konzertes bei so vielen

verschiedenen beteiligten Instanzen nicht nur zusätzliche Probenarbeit, sondern auch eine Menge Kommunikation und vor allem genauestes Informieren aller Mitwirkenden, damit jeder die gleiche Vorstellung vom Ergebnis hat und die Möglichkeit bekommt sich adäquat darauf vorzubereiten. Erleichternd hierbei war besonders die hohe Flexibilität und Kooperationsfähigkeit aller MusikerInnen, die immer zu einer schnellen Lösung geführt hat, wenn da mal kleine Probleme oder Unsicherheiten bestanden. Musikalisch hat sich der Aufwand auf jeden Fall gelohnt. Vom klassischen Weihnachtschoral über das Popchorstück bis zur solistischen Jazz-Performance war alles dabei, wie es das Motto versprach. Etwa 150 Zuhörer, die zwischendurch auch mit weihnachtlichen Gemeindeliedern zu Wort kommen durften, lauschten den festlichen Klängen und die Dorfatmosphäre war bei einer von jung und alt gefüllten Kirche allemal zu spüren. Nicht zuletzt trugen von „den Evis“ und Frauen des Chores vorbereiteten Snacks und winterlichen Heißgetränke dazu bei, weihnachtliche Stimmung im Dorf zu verbreiten und das Konzert gemütlich ausklingen zu lassen.

Ein großer Dank gilt allen Gästen und Mitwirkenden des Abends, die die Dorfweihnacht zu dem gemacht haben, was sie letztendlich war: Ein für das Dorf Evingen gemeinschaftliches Projekt, das sich sehen und hören lassen kann!

Herzliche Grüße,
Jonas Weiß



(Fotos: Igor Karacic)



„Zeit für dich..“

...von Frauen - für Frauen

Schön war es ... !! Am 8. November 2016 waren die Frauen der Gemeinde eingeladen, es sich bei einem italienischen Abend „gut gehen zu lassen“. Das Organisationsteam wollte mit diesem Abend Frauen, die im Alltag bereits immer von einem Termin und Ort zum nächsten hetzen, Zeit geben sich mit italienischen Kleinigkeiten zu stärken und bei netten Gesprächen in ruhiger Atmosphäre zur Ruhe zu kommen. Es kamen ca. 28 Frauen und es war ein sehr gemütlicher Abend!



Es wurde gegessen, geredet, gelacht und als jede zum Abschied mit einer Lichtertüte zur Erinnerung nach Hause ging, war die Stimmung durchweg positiv. Es wird auf jeden Fall eine Wiederholung für „Zeit für dich ...“ geben und die nächsten Termine sind schon in Planung. Lassen Sie sich einladen! Von Frauen für Frauen!
Andrea Gerdes

Erinnerungen austauschen

Nächster Termin: 14. März 2017 „Zeit für dich“



Am **14. März 2017 um 19.15 Uhr** wollen wir wieder zusammen eine „Auszeit“ nehmen und uns im Gemeindehaus bei alten Fotos und passenden Getränken aus den 70er-/80er Jahren einen schönen Abend machen. Der Alltag nimmt uns gefangen, zwingt uns meist seinen Rhythmus auf. Wir wollen einfach mal lockerlassen, in alten Geschichten und Anekdoten verweilen und versuchen wieder aufzutanken für den rasenden Terminalltag. Schön wäre es, wenn „Frau“ ein Kinderbild von sich mitbringen könnte. Wer hat, gern auch alte Fotos von Evingsen. Wir freuen uns auf alle, die dabei sein wollen !!

Heike, Denise und Andrea

B.Sinnlich

Ein besonderer Gottesdienst am 11. Dezember 2016

Es ist eine stimmungsvolle Atmosphäre, die einen empfängt, wenn man die Evingser Kirche zum B.Sinnlich-Gottesdienst betritt. Freundlich wird man von einem Mitglied des Vorbereitungsteams empfangen. Von vorn erklingt leise Anbetungsmusik und die von Kerzen erleuchtete Kirche erzeugt eine wohltuende, entspannte Stimmung. Man lässt den Alltag hinter sich und wartet entspannt auf das, was kommt:

„Himmel auf Erden“ ist das Thema. Anja Werner eröffnet den Gottesdienst und berichtet von dem, was aus der Sicht Josefs um Weihnachten geschah: Aus seiner Sicht lief alles schief. Volkszählung, Maria schwanger, aber nicht von ihm, Reise nach Bethlehem. Alles kommt anders wie geplant. Aber er erlebt den Himmel auf Erden in dieser großen Krise seines Lebens. Jesus kommt in diese Welt.

Wir alle haben Sehnsucht nach Liebe, Frieden und vielem mehr. Advent erinnert uns an das, was Gott Gutes getan hat. Der vom Himmel kommt ist, überall. Jesus ist der Himmel auf Erden.

Und heute? Es ist kein Himmel auf Erden! Was bleibt von diesem Kind nach 2000 Jahren? Die Botschaft der Bergpredigt? Wir sehen viel Armut, Krankheit, Einsamkeit! Aber was hindert uns, wie Jesus zu leben und den Himmel auf die Erde zu holen? Jesus war absolut machtlos, aber er veränderte die Welt. Er ist in der dunkelsten Nacht in diese Welt gekommen, aber Jesus wurde das Licht der Welt und will auch weiterhin die Welt verändern. Jeden Tag ein wenig mehr. Das ist die Botschaft von Weihnachten, wenn wir die Gegensätze in dieser Welt überwinden und Hass mit Liebe begegnen. Weihnachten ist da, wenn einer sagt, ich hole Dir die Sterne vom Himmel.

Bezugnehmend auf die ‚himmlische Botschaft‘ waren in der Kirche verschiedene Stationen und Möglichkeiten aufgebaut, in der man diese Botschaft sinnlich erfahren konnte.

Man konnte Wunderkerzen abbrennen, am Agape-Mahl teilnehmen und Brot und Weintrauben essen, man konnte sich segnen lassen, am Puzzle den Himmel in Evingsen vervollständigen und im hinteren Bereich der Kirche einen an die Decke projizierten Sternenhimmel betrachten.

Anschließend wurde das Friedenslicht von den Pfadfindern des VCP in die Kirche gebracht. Dieses wurde in Bethlehem entzündet und über Wien und Dortmund kam es nach Evingen. Jeder konnte sich das Friedenslicht mit vorbereiteten Teelichtern mit nach Hause nehmen!

Der Gottesdienst schloss mit Gebet und Segen. Eine wirklich B.sinnliche Erfahrung für die über 60 Teilnehmer und eine herzliche Einladung beim nächsten B.Sinnlich-Gottesdienst selber eine eigene B.sinnliche Erfahrung zu machen.

Ein herzliches Dankeschön an das Team, Annedore Weidlich, Denise Burgmann, Monika, Fernandes, Anja Werner, Andrea Gerdes und Burgis Brühl.

Dirk Mischnick



Offen und attraktiv:

Freude an Gemeinschaft. Im Glauben verbunden!

www.kirche-evingsen.de



„Was ist denn fair?“

Weltgebetstag am 3. März, 16 Uhr

Globale Gerechtigkeit steht im Zentrum des Weltgebetstags von Frauen der Philippinen. „Was ist denn fair?“ Diese Frage beschäftigt uns, wenn wir uns im Alltag ungerecht behandelt fühlen. Sie treibt uns erst recht um, wenn wir lesen, wie ungleich der Wohlstand auf unserer Erde verteilt ist. In den Philippinen ist die Frage der Gerechtigkeit häufig Überlebensfrage. Mit ihr laden uns philippinische Christinnen zum Weltgebetstag ein. Ihre Gebete, Lieder und Geschichten wandern um den Globus, wenn ökumenische Frauengruppen am **3. März 2017** Gottesdienste, Info- und Kulturveranstaltungen vorbereiten.

Die über 7.000 Inseln der Philippinen sind trotz ihres natürlichen Reichtums geprägt von krasser Ungleichheit. Viele der über 100 Millionen Einwohner leben in Armut. Wer sich für Menschenrechte, Landreformen oder Umweltschutz engagiert, lebt nicht selten gefährlich. Ins Zentrum ihrer Liturgie haben die Christinnen aus dem bevölkerungsreichsten christlichen Land Asiens das Gleichnis der Arbeiter im Weinberg (Mt 20, 1-16) gestellt. Den ungerechten nationalen und globalen Strukturen setzen sie die Gerechtigkeit Gottes entgegen.

Ein Zeichen globaler Verbundenheit sind die Kollekten zum Weltgebetstag, die weltweit Frauen und Mädchen unterstützen. In den Philippinen engagieren sich die Projektpartnerinnen des Weltgebetstags Deutschland u.a. für das wirtschaftliche, gesellschaftliche und politische Empowerment von Frauen, für ökologischen Landbau und den Einsatz gegen Gewalt an Frauen und Kindern.



© Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

Der Gottesdienst findet in diesem Jahr um **16.00 Uhr in St. Theresia Evingsen** statt. Es predigt Prädikantin **Eva Pungel**. Anschließend wird zu Kaffee und Kuchen in das Gemeindezentrum eingeladen.



„Frauen der Reformation“

ALLIANZ-Frauenfrühstück in Dahle

„Frauen der Reformation“ werden thematisch am **Samstag, den 11. Februar** am Frauenfrühstück teilnehmen.

Um 9 Uhr beginnt der Morgen im CVJM-Vereinshaus Dahle. Einladende zu dem Morgen sind Frauen aus dem Blauen Kreuz, CVJM, den

8

Kirchengemeinden und Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinden aus Dahle und Evingsen. Referentin ist Gemeindepädagogin Sabine Drescher aus Lüdenscheid. Alle interessierten Frauen sind herzlich willkommen.

Im Zeichen der Rose

Glaubensabende und Predigtreihe



Reformation und christlicher Glaube heute

- Wie leben wir christlichen Glauben im Alltag?
- Was bedeutet die Reformation für uns heute?
- Was macht den evangelischen Glauben aus?

Für diese und andere Fragen laden wir ein zu vier Abenden und einem Gottesdienst

jeweils **Mittwoch, 19.30-20.30 Uhr, Gemeindehaus/Kirchenanbau, Hasenkampstr. 11, Dahle**

- 1. März** „Du hast mir gar nichts zu sagen!“
– Wort Gottes und Freiheit
- 8. März** „Erst die Arbeit, dann das Vergnügen!“
– Rechtfertigung und Gerechtigkeit
- 15. März** „Sorry, dumm gelaufen!“
– Buße und Versöhnung
- 22. März** „Von wegen, nix zu machen!“
– Verantwortung und Hoffnung
- 29. März** „Im Zeichen der Rose“
– Gottesdienst

Es erwarten Sie jeweils 1 Stunde abwechslungsreiche Impulse über die Themen der Reformation und die Möglichkeit, sich mit Ihren Gedanken und Erfahrungen in das Gespräch über wichtige Fragen des evangelischen Glaubens heute einzubringen.

Kontakt und Infos: Pfarrer Uwe Krause, Tel. 75741

Im Zeichen der Rose – Eine Predigtreihe

„Gut evangelisch“ kommt die Bibel als Glaubensbasis zu Wort. Zu aktuellen Themen treffen Kernaussagen der Reformatoren auf heutige Überzeugungen - nicht ganz spannungsfrei. Predigten mit Fragen zum Weiterdenken und Diskutieren.
Prediger: Pfarrer Uwe Krause

26. Februar, Evingsen

Sich realistisch einschätzen –
Verstand, Wille und Glaube in Einklang bringen

2. April, Dahle

Bildung statt Bilder – Erziehung als elterliche Verantwortung, Schulen als öffentliche Aufgabe

Karfreitag 14. April, Dahle

Aus einer Karsamstag-Predigt von Bruder Martin:
„Christus sitzt beim Hl. Christopherus auf der Schulter“

28. Mai, Evingsen

Mann & Frau – die Ehe ein gesegneter und schützenswerter Stand

11. Juni, Evingsen

Freiheit und Kirchenordnung – Demokratie und ihre kirchlichen Grenzen

16. Juli, Dahle

Betteln verboten – Diakonie aus Dankbarkeit



Edelsteinkonfirmation

Jubilare sind eingeladen

Am 14. Mai 2017 feiern wir in der Evingser Kirche die Edelsteinkonfirmation. Dazu werden die Konfirmationsjahrgänge 1941 + 1942, 1946 + 1947, 1951 + 1952, 1956 + 1957 persönlich eingeladen. Der Gottesdienst beginnt um 10 Uhr.

Jubilare, die nicht in Evingsen konfirmiert wurden, aber gern teilnehmen möchten, sind ebenfalls herzlich eingeladen. Bitte melden Sie sich dazu in unserem Gemeindebüro.

Helga Mosch



PASSION EINMAL ANDERS

Viele von uns nutzen die Passionszeit, die sieben Wochen vor Ostern, um inne zu halten, um Gewohntes in Frage zu stellen oder durch Verzicht einmal an die eigenen Grenzen zu gehen und sich auf den eigentlichen Sinn von Ostern zu besinnen. Wir in der Region Altena möchten in diesem Jahr gerne ein ganz besonderes Angebot dazu machen:

Wir schauen eine Woche lang intensiv auf die Passionsgeschichte des Evangelisten Johannes. An vier Themenabenden beschäftigen wir uns inhaltlich mit den Texten der Bibel, um dann am Wochenende der Musik die Bühne zu überlassen.

Am Sonntag wird die Johannespassion von Johann Sebastian Bach in der neu eröffneten Lutherkirche erklingen – vorbereitet durch ein Gesprächskonzert am Samstag.

Seien Sie dabei – erleben Sie die Passionszeit durch unser Projekt besonders intensiv und lernen Sie ganz nebenbei neue Orte und Menschen in unserer Region kennen.

ORTE

Lutherkirche
An der Kirche, Altena
Gemeindehaus Dahle
Hasenkampstraße 11, Altena-Dahle
Gemeindehaus Evingen
Auf dem Kamp 2, Altena-Evingen
Gemeindehaus Nachrodt
Kirchstraße 1, Nachrodt
Gemeindehaus Wiblingwerde
Nachrodter Straße 3, Wiblingwerde

REFERENTEN

Dr. Tabea Esch Johannes Köstlin
Uwe Krause Wolfgang Kube
Jürgen Ruck Merle Vokkert

THEMENABENDE

Der Ablauf ist an allen Abenden gleich:
19 Uhr Andacht

19.30 bis 20.30 Uhr: Gespräche zum Thema
ab 20.30 Uhr: gemütliches Beisammensein
Die Themenabende bauen nicht aufeinander auf
und können auch einzeln besucht werden.

Die Teilnahme ist kostenlos und
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

KONZERTE

Gesprächskonzert am Samstag und Konzert am
Sonntag finden in der Lutherkirche statt.
Karten gibt es an der Abendkasse oder im
Vorverkauf in den Gemeindebüros und bei
Buchhandlung Katerlöh in Altena.

EINE WOCHEN, FÜNF ORTE,
EIN THEMA:

PASSION ERLEBEN
DER PASSIONSBERICHT
DES JOHANNES IN
WORTEN UND MUSIK

4 THEMENABENDE
EIN GESPRÄCHSKONZERT

AUFFÜHRUNG DER
JOHANNES-PASSION
VON JOHANN SEBASTIAN BACH IN DER
NEU ERÖFFNETEN LUTHERKIRCHE

Ein GEMEINSCHAFTSPROJEKT
DER GEMEINDEN

ALTENA
DAHLE
EVINGEN
NACHRODT
WIBLINGWERDE

GEMEINDEHAUS DER
ev. KIRCHENGEMEINDE EYVINGSEN

3. April 2017 19:00 Uhr

Uwe Krause:
Unverzichtbar anders:

Johannes verkündigt CHRISTUS

Das Johannesevangelium fällt durch seine gravierenden Unterschiede gegenüber den anderen Evangelien auf. Der Abend erklärt, was es sprachlich und inhaltlich so besonders macht und stellt dabei die Passionsgeschichte in den Mittelpunkt.

4. April 2017 19:00 Uhr

Gemeindehaus der
ev. Kirchengemeinde Wiblingwerde

Merle Volkert, Dr. Tabba Esch:
Sie alle waren mit dabei...
Menschen auf dem Weg

Viele Menschen säumten den Leidensweg Jesu. Manche waren bei ihm, weil sie ihn liebten; andere haben ihn gefangen genommen und verraten. Was hat sie bewegt? Angst, Liebe, Hass, Unsicherheit, Verzweiflung, Habgier? Wir machen uns zusammen mit diesen Menschen auf den Weg.

5. April 2017 19:00 Uhr

ANBAU DER ev. REFORMIERTEN KIRCHE DAHLE

Jürgen Ruck:
PUTSCH ODER RECHTSSTREIT?

DER PROZESS GEGEN DEN
„KÖNIG DER JUDEN“

Wenn im Johannesevangelium Jesus als »König Israels« bezeichnet wird, liegt ein Verständnis von Königtum zugrunde, das in krassem Gegensatz zu den Machtansprüchen aller weltlich Herrschenden steht. Ganz besonders wird das deutlich, wenn das Evangelium vom Prozess gegen Jesus erzählt, den Verhören und schließlich der Verurteilung durch den römischen Statthalter Pilatus. Mit dieser Erzählung befassen wir uns an diesem Abend.

Wolfgang Kube:

Luther und die Juden

5. April 2017
19:00 Uhr

Gemeindehaus der
ev. Kirchengemeinde Nachrodt

Die Rede von den Juden im Johannesevangelium wurde in der Rezeptions- und Wirkungsgeschichte zumeist als antijüdisch gewertet. An diesem Abend werden wir den Text des Johannesevangeliums kritisch auf mögliche antijudaistische Tendenzen hinterfragen, vor allem die Übersetzung der Passionsgeschichte des Johannesevangeliums durch Luther selber.

SAMSTAG

8. 4. 2017
1800 UHR

J.S. BACH
BWV 245

GESPRÄCHS-
KONZERT

Einen Tag vor der Aufführung der Johannespassion gibt das gesamte Ensemble anhand kurzer Klangbeispiele Einblick in die Klangersprache, Kompositionsideen und die Auslegung des Bibeltextes durch Johann Sebastian Bach. Diese live-Einführung in das Werk findet in der Lutherkirche statt.

LEITUNG: JOHANNES KOSTLIN
KARTEN 7,00€ / 4,00€ (EMWASSIG)

JOHANNES-
PASSION
LUTHERKIRCHE ALTENA

Zu erleben, wie J. S. Bach den Passionsbericht nach Johannes musikalisch umsetzt und das Publikum mitten in das Geschehen hineinnimmt, ist immer wieder ein beeindruckendes Erlebnis für Hörende und Ausführende gleichermaßen.

Die Lutherkirche ist ein würdiger Ort dafür.

GESAMTAUFFÜHRUNG

J. B. BACH BWV 245

SONNTAG 9. 4. 2017 17.00 UHR

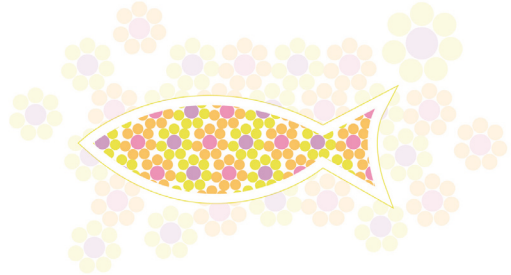
AUSFÜHRENDE: VOCCALSOULEN, KAMMERCHOR, PROJEKTCHOR
ORCHESTER „AUSICA DA CAMERA“
LEITUNG: JOHANNES KOSTLIN
KARTEN 12,00€ / 7,00€ (EMWASSIG)

Katechumenen 2017-2019

Anmeldung zum kirchlichen Unterricht

Am Dienstag, **21. Februar 2017** um 19.30 Uhr findet für alle im Dahler Gemeindesaal die Anmeldung der neuen Katechumenen statt.

Eingeladen werden die Kinder, deren 7. Schuljahr nach den Sommerferien beginnt. Das Konficamp findet in diesem Jahr von **Mittwoch 1. November bis Sonntag, 5. November 2017** statt. Wir bitten die Familien, dies in der Planung der Herbstferien zu berücksichtigen.



Konfirmation am 7. Mai 2017



Maxima	Falz
Till	Gebhardt
Alexander	Karantonas
Angelina	Landgraf
Pauline	Meier
Jens	Pfeiffer
Tristan	Sauer
Jan-Niklas	Schäfer
Emilie	Schewell
Max	Stöcker
Jonas	Vornbäumen
Nele	Wiegold
Marlene	Wolf

Erweitertes Gruppenangebot

Pfadfinder mit vollem Programm



Waldweihnacht

Am 20. Dezember feierten wir zum 42. Mal unsere Waldweihnacht auf dem Löttringsen und konnten einen großen Kreis neuer und ehemaliger Pfadfinder und Pfadfinderinnen sowie viele neue Gäste begrüßen. Bei einem herrlich klaren Winterabend hörten wir die Worte der Weihnachtsbotschaft, die wir mit Weihnachtsliedern begleiteten. Anschließend trafen wir uns im Kirchenkeller, um den Abend gemütlich bei Tschai und Plätzchen ausklingen zu lassen.



Friedenslicht

Am dritten Adventssonntag nahmen wir wieder das Friedenslicht aus Bethlehem in Dortmund in der Aussendefeier in der St. Joseph Kirche in Empfang und brachten es nach Evingen, wo wir es anschließend im B.Sinnlich-Gottesdienst weiterreichen konnten. Das Motto des Friedenslichtes 2016 war „Frieden: Das gefällt mir! Ein Netz verbindet alle Menschen guten Willens“.



Noch 'ne neue Gruppenstunde

!!Herzliche Einladung an Mädchen und Jungen im Alter von **10 und 11 Jahren!!**

Neue Gruppenstunde: **montags um 17 Uhr**

Die Gruppenleiter sind

Nils Gluth Tel. 0160-1854966 und

Dennis Rudewig Tel. 0171-1988600

Los geht's am Montag, den **30. Januar 2017** um 17 Uhr am Kirchenkeller!

WICHTIG!

VCP-Evingsen-Nachmittag für Eltern, Opas und alle Interessierten und Ehemaligen am **Sonntag, 26. Februar 2017**, 15 Uhr im Gemeindehaus mit Rückblick, Kaffee und Kuchen, selbstgemachter Unterhaltung, Informationen und dem Blick in die Zukunft.



Unsere neue Gruppe mit Verena und Katharina

Am 18. November fand die erste Gruppenstunde der 7 bis 8jährigen Mädchen und Jungen statt. Sieben Kinder kommen seitdem regelmäßig und sind schon richtig mit dem Virus „Pfadfinder“ infiziert.



Ein vorgezogenes Weihnachtsgeschenk erhielten wir von den Evi's in Form eines Schecks über **732,75 €**. Dies war die Hälfte aus dem Erlös des vorweihnachtlichen Nachmittags, dessen Erlös die Evi's der Jugendarbeit in Evingsen zukommen ließen.



Gruppenfahrt der Pfadfinderstufen-Gruppe am 09./10. Dezember nach Iserlohn

Kinderkirche

Samstags von 10 Uhr bis 12.30 Uhr für Kids ab 5 Jahre

11.02. - „Rette sich wer kann“ (Arche Noah)

25.03. - „Einer für alle“ (Ostergeschichte)

13.05. - „Einfach mal 'Danke' sagen“ (auf dem Kindergartenspielplatz! oder evtl. in der Turnhalle der TSE)

30.09. - „Die Welt ist bunt“ (Schöpfung)

25.11. - „Die Wichtel sind los“ (Weihnachtswerkstatt)



Die Kinderkirche ist ein Garant für Spiel, Spaß, Erlebnis, Musik, Aktion, Basteln, Essen und Begegnung mit Gott.

Ab 5 Jahren ist jeder Willkommen (bis 10 Jahre!), wer älter ist kann gerne Mitarbeiter werden und sich von den Kindern begeistern lassen.

Los geht's immer um 10.00 Uhr und um 12.30 Uhr können die Kinder wieder abgeholt werden.

Wer noch Fragen zur Kinderkirche hat, kann sich gerne an Annedore Weidlich (Tel.: 73918) oder Ilona Pohl (71789) wenden.

Außerdem freuen sich noch Lena, Caro, Kaja, Adeline, Lara, Amelie, Jule und Kerstin auf Euch!



Herzlichen Dank

Jugendtreff bedankt sich für Spende

Hallo zusammen, wir wollen DANKE sagen.

Wir vom Evingser Jugendtreff wollen allen Spendern DANKE sagen für den so hohen Geldbetrag, der beim letzten Basar eingenommen wurde. Wir haben uns sehr gefreut, dass so viel Geld zusammen gekommen ist und dieses nun an uns und die Pfadfinder weitergegeben wurde. Bei der Übergabe des Geldchecks war leider fast niemand von uns vor Ort, dennoch wird dieses DANKE von allen Jugendlichen des Treffs vertreten. Wir haben das Geld direkt sicher auf einem Sparbuch festgelegt, damit nur „vernünftige“ Dinge, wie z.B. ein Ausflug in einen Kletterpark, finanziert werden können.

Wir wollen das Geld verantwortungsbewusst einsetzen und im Hinterkopf behalten, woher es überhaupt kommt. Deshalb nochmal ein ganz großes DANKESCHÖN an alle Spender im Namen von allen Jugendlichen des Treffs.

Kilian Werner





WANTED!

Wir **suchen** einen Menschen, ...
... dem das Wohl unserer Kindergartenkinder am Herzen liegt.
... dem es wichtig ist, dass der Kindergarten Evingen gut ausgestattet ist.
... der sich gerne mit einem Teil seiner Zeit, seinen Ideen und seinem Engagement im Vorstand des Fördervereins Kindergarten einbringen möchte.

Geboten wird ...

... die Mitarbeit in einem netten Team.
... eine ehrenamtliche Tätigkeit, die zeitlich machbar und überschaubar ist.
... das gute Gefühl, etwas Sinnvolles für das Dorf, den Kindergarten und die Kinder zu tun.

Möglich ist ...

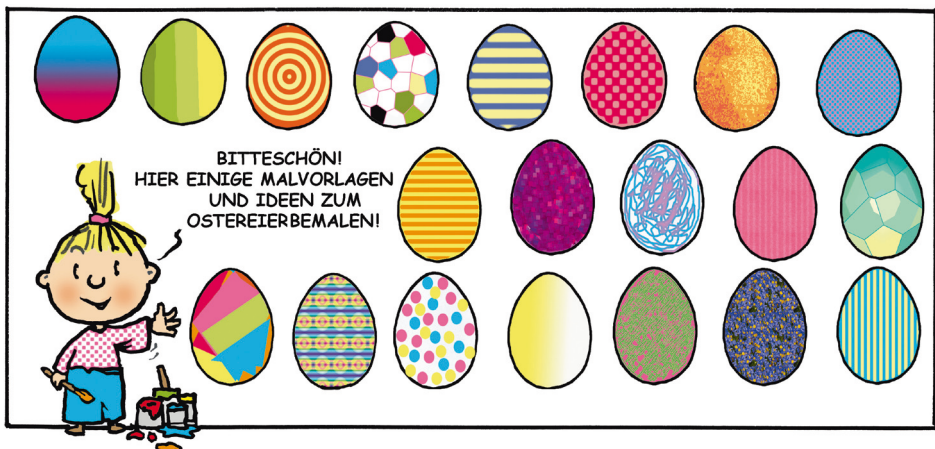
... die Übernahme eines Amtes wie z. B. Zweite/r Vorsitzende/r, Schriftführer/in oder Beisitzer/in.
... die Beteiligung an Aktionen wie z. B. Waffel- und Reibekuchenverkauf o.ä.
... die Beteiligung an Kindergarten- und Gemeindefesten wie z. B. dem Nachtmarkt.
... das Entwickeln und Einbringen eigener Ideen und Vorstellungen.

Interessierte können sich gerne bei Claudia Calitri-Voss (Kindergarten-Leiterin, Tel. 02352/71696) oder bei einem der Vorstandsmitglieder melden, z. B. bei Christiane Blumenkamp (Erste Vorsitzende, Tel. 02352/9747885).

Wir freuen uns auf Sie / auf Dich!

Christiane Blumenkamp

MINA & Freunde



„Es schneit, es schneit...“

Kinder freuen sich über weiße Pracht

Was für viele Erwachsene ein Graus ist, bedeutet für alle Kinder ein großes Vergnügen. Die Wiesen, Felder, Wälder, Gärten und Straßen sind bedeckt mit Schnee und die Kinder erzählen vom Schlitten fahren, Schneemann bauen, Schnee schaufeln...

Also ist auch dies bei uns im Kindergarten ein großes Thema.

Mit unseren „Popporutschern“ wurde schon der Weg unter das Gemeindehaus genutzt, kleine Schneemänner gebaut und natürlich auch Schnee zu uns in den Kindergarten geholt.

Dieser kam in eine große, grüne Wanne und nun...?

Es wurde in den Gruppen experimentiert. So gut wie alle 2-6 jährigen haben dieses Angebot angenommen und mit großen und kleinen Löffeln, Bechern und Schalen den Schnee „bearbeitet“.

Hier nun einige Äußerungen, die wir während unserer Beobachtungen mitbekommen haben:

- „Der Schnee ist aber sehr kalt.“
- „Schaut mal, wir haben immer mehr Wasser.“ „Oh, ich habe Schnee und Wasser in meiner Schale.“
- „Vorhin war viel Schnee und kein Wasser da. Jetzt ist viel Wasser und wenig Schnee da.“
- „Vorhin war der Schnee weich, jetzt ist er hart.“
- „In meiner Schale sieht mein Wasser ganz orange aus und meins gelb und blau.“
- „Ich habe einen großen-und du hast einen kleinen Löffel.“
- „Kann ich mal den großen, dann kannst du mal den kleinen Löffel haben?“
- „Oh, die grüne Schale schwimmt.“
- „Die Löffel gehen im Wasser unter, weil sie aus Metall sind. Die Schale, die kann aber schwimmen, weil die ja nur aus Plastik ist. Das ist nicht so schwer.“
- „Bald ist hier nur noch Wasser. Ich glaube, in die Wanne muss jetzt neuer Schnee, sonst könnt ihr nur noch mit Wasser spielen.“

Viele Dinge und Erfahrungen konnten bei diesem Angebot gemacht, erlebt und besprochen werden. Mit großem Interesse und Ausdauer waren alle Kinder aktiv oder passiv dabei.



Spielsituationen, wie hier die Schneewanne, bringen Kinder immer wieder dazu in Kommunikation und Aktion zu treten.

Dieses Angebot zählt bei uns mit zur alltagsorientierten Sprachbildung. Es orientiert sich an der Entwicklung, den Interessen und Ressourcen der Kinder. Alltagssituationen werden stärker für die systematische Förderung der Sprache genutzt und Erlebnisse, die zum Sprechen verlocken, geschaffen. So können wir die individuelle Sprachentwicklung jedes Kindes beobachten und systematisch dokumentieren. Dies geschieht bei uns mit dem BaSik-Bogen.

Wie Kinder lernen:

Sage es mir, und ich werde es vergessen.

Zeige es mir, und ich werde es vielleicht behalten.

Lass es mich tun, und ich werde es können
(Konfuzius, chinesischer Philosoph)

Wir freuen uns über den Schnee.

Die Kinder und Erzieherinnen vom Kindergarten

Burgis Brühl

MINA & Freunde





Partizipation von Kindern

Neues aus dem Kindergarten

Warum erzähle ich Ihnen wohl davon?!

Bei einem Gespräch im Stuhlkreis mit den Kindern kam die Frage von uns, was möchtet ihr gerne mal im Kindergarten haben oder sehen. Es gab viele Vorschläge und Anregungen. Ein Kind sagte dann: „Es ist so schade, dass immer nur die „Großen“ zu Theateraufführungen fahren!“ Sie würden sich auch gerne mal wünschen ein Theaterstück zu sehen. So! Gesagt, getan.

Das Parktheater Iserlohn organisiert Theateraufführungen in den Kitas und somit konnte ich eine Aufführung für März im Gemeindehaus buchen. Dann auch noch eine Aufführung, welches die Kinder sehr gut aus dem Kindergarten kennen, aus dem Bilderbuch vom kleinen Maulwurf, der nicht wusste, wer ihm auf den Kopf gemacht hat. Die nächste Gesprächsrunde ergab nun, wir müssen Eintritt bezahlen. Wo und wie bekommen wir Geld?! Einige sagten, wir gehen einfach zur Bank und holen was, einige wollten ihre Spardose öffnen, die anderen konnten berichten, dass Oma und Opa immer Geld haben, die Überlegungen waren sehr lustig.

Dann kam die Idee: „Wir können auch etwas verkaufen, wie ein Flohmarkt oder so, oder Würstchen verkaufen.“

Das war die Idee! Wir verkaufen etwas und bekommen Geld dafür und haben uns entschieden, dass wir einen Vormittag im Kindergarten Waffeln backen und diese verkaufen.

Deswegen möchte ich Sie alle gerne einladen! Am 21. Februar in der Zeit von 12.00 bis 14.00 Uhr können Sie bei uns im Kindergarten Waffeln zum Mitnehmen kaufen. Sagen Sie Freunden, Bekannten, Nachbarn..... Bescheid. Die Kinder werden es Ihnen danken!

Claudia Calitri-Voss

Termine 2017

21. Februar 2017 12.00-14.00 Uhr Waffeln zu kaufen im Kindergarten

20. Mai 2017 Vater-Kind-Olympiade auf dem Schützenplatz

09. Juli 2017 Schulkinder Entlassgottesdienst

13. November 2017 St. Martins Umzug ev. Kirche 17.00 Uhr

Hm, einige von Ihnen denken jetzt vielleicht, Partizipation, was ist das denn?

So ging es uns, dem Kindergartenteam, als wir das Wort gehört haben auch und dachten, was kommt denn jetzt schon wieder?! Aber so schlimm ist es nun doch nicht, ganz im Gegenteil, es macht Spaß!

Nach der Bildungsvereinbarung liegen heute neue Bildungsgrundsätze der Landesregierung vor. Diese gelten demnach für alle Kinder in Kindertageseinrichtungen. Die Umsetzung der Bildungsgrundsätze in NRW im Alltag der Kita's ist ein wichtiges Thema in unserer Einrichtung.

„Die Kinder wirken bei der Gestaltung des Alltags in der Kita ihrem Alter und Bedürfnissen entsprechend mit.“

Aus Partizipation ergibt sich unsere Situationsorientierte Arbeit:

Kinder machen häufig die Erfahrung, dass für sie gedacht, geplant und entschieden wird. Wir achten und schätzen die Kinder als eigenständige und gleichwertige Persönlichkeiten, die das selbstverständliche Recht haben, bei allen Dingen, die sie betreffen, mit zu reden und mit zu gestalten. Deshalb geben wir den Kindern unabhängig vom Alter vielfältige Möglichkeiten, ihre Interessen, Wünsche und Gefühle zu erkennen, auszudrücken und mit ihnen umzugehen. So unterstützen wir die Kinder dabei, ihren Alltag mitzubestimmen und mitzugestalten. Durch aktive Beteiligung befähigen wir Kinder, sich mit anderen zu verständigen und ihre Ideen, alleine oder gemeinsam mit anderen, zu verwirklichen. Wir freuen uns über die Kinder, die uns ihre Meinung sagen, die Initiative und Verantwortung übernehmen, die ihre Rechte und Beachtung einfordern.

Hier ein paar Beispiele, wo sich die Partizipation unserer Arbeit widerspiegelt:

- Geburtstag selbst gestalten
- Gestaltung des Gruppenraumes
- Kinderkonferenzen; Konflikte lösen, Gefühle äußern, Regeln besprechen
- Anschaffung von Spielgeräten oder anderen Dingen, die im Kindergarten erwünscht sind.

„Hier stehe ich und kann nicht anders“

9. Evingser NACHTMARKT

im Reformationsjahr

SAMSTAG, 24. Juni 2017

Guten-Abend-Kirche

18 Uhr
anschließend

TRÖDELMARKT

NEU! IM GEMEINDEHAUS

EVINGSEN KULINARISCH

IM HOF

(mit Sitzgelegenheiten im Zelt)

Trödel-Annahme:

22. Mai bis 16. Juni

Thema:
„Luther“



Unser Organist stellt sich vor

Dankwart von Zadow im Interview

Wahrscheinlich fragen sich manche: Wie kommt es, dass einer ausgerechnet Organist wird?

Wieder andere schütteln den Kopf: Aber immer nur Klassik, das könnte ich nicht!

Doch mir wurde schon ziemlich früh klar, dass Klavier- und Orgelspielen einfach unersetzlich für mich waren. Als Schüler erntete ich zwar anerkennendes Kopfnicken, aber dann hat man mir zunächst von dieser „brotlosen Kunst“ abgeraten. Aber der Apfel fällt bekanntlich nicht weit vom Stamm. Wie man erzählt, soll es sich derart zugegetragen haben, dass meine Mutter in jenem besonders kalten Nachkriegswinter 1946/47 an der Orgel des Doms zu Greifswald für ihr Kirchenmusikexamen übte, während ich mich anschickte, wenige Wochen später auf diese Welt zu kommen. Die enorme Dankbarkeit meiner Eltern war natürlich mehr als verständlich, da ich mir nach meinem großen Bruder immerhin 8 Jahre Zeit gelassen hatte. So kam ich zu meinem sehr ungewöhnlichen Vornamen „Dankwart“.

Dass dieser Name in seiner ursprünglichen Schreibweise eigentlich „Denkwart“ hieß, sich also auf die Bewahrung der urmenschlichen Fähigkeit des Denkens bezog, war meinen Eltern vielleicht nicht so bewusst, spielt aber letztlich überhaupt keine Rolle.

Mit einem derartigen Namen hat man es als eher schüchternes Kind nicht gerade leicht. Aber ich hatte sowieso eine Neigung zum Einzelgänger, und während die anderen sich für Fußball oder Handball begeisterten, wurde mir die Musik immer wichtiger. Und es waren vor allem die Tasteninstrumente Klavier, Cembalo und Orgel, auf denen ich mich schnell zu Hause fühlte.

Die Familie hatte sich nach mehreren Zwischenstationen endgültig im hessischen Bad Hersfeld niedergelassen, und dort bekam ich mit sieben Jahren den ersten Unterricht. Mit der Zeit hatte ich vier Geschwister, und die Eltern sorgten schon dafür, dass ständig in irgendeiner Form musiziert wurde. Nach dem Abitur ging ich zum Studium nach West-Berlin an die dortige Musikhochschule. Da nun eröffnete sich mir eine ganz neue Welt, von der man sich in der Kleinstadt wirklich keinerlei Vorstellung machen konnte. Das kulturelle Angebot war unglaublich. All die berühmten Leute wie Karajan oder Karl Richter, die ich aus dem

Radio kannte, durfte man hier tatsächlich erleben.

Beruflich zog es mich dann hauptsächlich in den pädagogischen Bereich, zunächst an einer Berliner Musikschule und seit 1980 an der

Musikschule der Stadt Iserlohn, an der ich bis zu meiner Pensionierung 2012 als Fachbereichsleiter für Tasteninstrumente tätig war. Ich hatte mir immer gewünscht, danach das Orgelspielen wieder schwerpunktmäßig ausüben zu können, und so kam es ja dann auch: Seit Oktober 2008 in Evingen und jetzt auch hier in Dahle.

Meine ganz persönliche Vorliebe in der Orgelmusik gilt den Komponisten des 17. und 18. Jahrhunderts, also z. B. Buxtehude, Böhm und ganz besonders Bach. Natürlich bin ich neuerer Musik gegenüber aufgeschlossen, obwohl ich nicht verhehlen will, dass ich da gelegentlich meine Vorbehalte habe. Musik in der Kirche war schon immer etwas Besonderes. Zur Ehre Gottes war das Beste gerade gut genug. „Soli Deo Gloria“ - so schrieb es Bach gerne unter seine Stücke. Im Gottesdienst geht es ja um das wohlüberlegt formulierte und ernsthaft gesprochene Wort. So haben wir wenigstens einmal in der Woche eben nicht das üblich Alltagsgerede. Und so sollte auch die Kirchenmusik sein. Alltagsmusik hören schließlich täglich von morgens bis abends. Ich gestehe gerne, dass ich mich mit Liedern, die nicht die Intensität eines Gebetes haben, auch schon mal schwerer tue. Als Musiker ist man wahrscheinlich immer dann am besten, wenn man die Musik ganz toll findet. Ich denke, die Gemeinde kennt mich inzwischen und weiß, was sie von mir zu erwarten hat und was nicht. Ich meinerseits bin froh und dankbar in der Kirchengemeinde Evingen ein Betätigungsfeld gefunden zu haben, welches dazu beitragen kann, das Gemeindeleben auch weiterhin lebendig und interessant zu gestalten.

Ihr Dankwart von Zadow



Orgeljubiläum : 50 Jahre Schuke Orgel in Evingen.
Festgottesdienst am 1. Advent (3.12.2017)

+++Termine +++Termine +++Termine +++

- 14.02. Gemeindeforum Zwischenbilanz
- 15.02. Dorf-Café, 15 Uhr
- 19.02. B.Sinnlich, 18 Uhr
- 21.02. Katechumenen-Anmeldung für alle in Dahle, 19.30 Uhr
- 26.02. VCP Elterntag, 15 Uhr
- 02.03. Gemeindefrühstück, 8.30 Uhr
- 03.03. Weltgebetstag der Frauen St. Theresia, 16 Uhr
- 07.03. Konfi-Prüfung
- 11.03. Kindergarten Großelternvormittag
- 15.03. Dorf-Café, 15 Uhr
- 26.03. Konfirmanden-Vorstellung, 10 Uhr Evingsen
- 02.04. B.Sinnlich, 18 Uhr
- 03.04. Johannespassion Pfr. Uwe Krause Gemeindehaus
- 06.04. Gemeindefrühstück, 8.30 Uhr
- 13.04. Tischabendmahl Gründonnerstag, 18 Uhr
- 17.04. Osterfrühstück 10 Uhr Gemeindehaus
- 19.04. Dorf-Café, 15 Uhr
- 30.04. GeschmacksSache Gottesdienst, 11 Uhr
- 04.05. Gemeindefrühstück, 8.30 Uhr
- 07.05. Konfirmatio,n 10 Uhr Evingsen
- 17.05. Dorf-Café, 15 Uhr
- 22.05. - 16.06. Trödel-Sammlung im Gemeindehaus für Nachtmarkt
- 25.05. Open Air Gottesdienst am Kohlberg

NACHTMARKT 24. JUNI 2017

Orgeljubiläum : Festgottesdienst am 1.Advent (3.12.2017)

Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinde Evingsen
Herausgegeben im Auftrag des Presbyteriums
Es haben mitgewirkt: Christiane Blumenkamp, Burgis Brühl, Claudia Calitri-Voss, Alexander Dietzel, Monika Fernandes, Andrea Gerdes, Ivonne Gluth, Juliane Hoinka, Pfr. Uwe Krause, Sabine Malms, Dirk Mischnick, Hans Gerd und Angelika Mosch, Helga Mosch, Annedore Weidlich, Jonas Weiß, Kilian Werner, Dankwart von Zadow
Die Photos sind von: Monika Fernandes, Andrea Gerdes, Ivonne Gluth, Igor Karacic, Sabine Malms, Hans-Gerd Mosch, Thomas Mosch
Luftbild: Christoph Blumenkamp
Grafiken: Bergmoser + Höller Verlag AG; www.gemeindebrief.de
V.i.S.d.P.: Britta Radix, Auf dem Kamp 2, 58762 Ältena-Evingsen
Druck: Druckerei Alexander Dietzel e. K., Lüdenscheid; www.gemeindebrief-in-farbe.de
Auflage: 1.400 Stück. Der nächste Gemeindebrief erscheint voraussichtlich im Juni 2017

Barrierefrei im Gottesdienst

Neue Kopfhörer und Induktionsschleife für Gottesdienstbesucher

NEU***ACHTUNG***NEU***ACHTUNG***NEU

Seit dem 17. Januar 2017 gibt es in unserer Kirche technische Verbesserungen:

- eine neue Verstärkeranlage für die Mikrofone,
- Kopfhörer für Menschen, die nicht mehr so gut hören können,
- eine Induktionsschleife für Hörgeräte.

Ab sofort können Sie im Gottesdienst das Wort Gottes akustisch besser verstehen. Für alle Gottesdienstbesucher, die nicht mehr so gut hören können, aber kein Hörgerät tragen, stehen jetzt Kopfhörer zur Verfügung. Sie erhalten diese auf Wunsch am Eingang im Kirchenraum zusammen



Offen und attraktiv:
Freude an Gemeinschaft. Im Glauben verbunden!
www.kirche-evingsen.de



Tragen Sie ein Hörgerät?

In unserer Kirche können Sie auch induktiv hören!

Stellen Sie Ihr Hörgerät auf T oder MT dann hören und verstehen Sie hier besser.

Sollte es Probleme geben, teilen Sie uns dies bitte mit.

Klein Beschallungs- und Kirchentechnik, 51149 Köln, Tel. 02203/611840, www.klein-beschallung.de

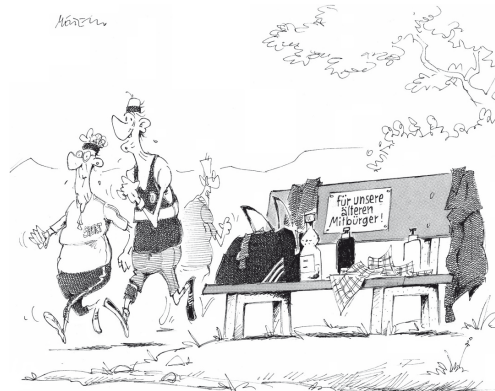
mit Ihrem Gesangbuch. Am Kopfhörer direkt können Sie die Lautstärke individuell für sich einstellen. Ich zeige Ihnen gerne, wie das geht. Sie können sich dann auf Ihren Lieblingsplatz in der Kirche setzen.

Alle Gottesdienstbesucher, die ein Hörgerät tragen, stellen bitte das Hörgerät auf T oder MT ein, um die Vorteile der Induktionsschleife nutzen zu können. Auch Sie nehmen einfach in Ihrer Lieblingsbank Platz.

Bitte sprechen Sie mich an, wenn Sie Fragen zu den technischen Verbesserungen haben oder Sie Hilfe bei deren Einstellungen benötigen. Ich helfe Ihnen gern.

Ich wünsche Ihnen einen gesegneten Gottesdienst und ein optimiertes Hören und Verstehen in unserer Kirche.

Monika Fernandes



Reformationsveranstaltungen

Kirchenkreis Iserlohn mit vollem Programm

Zum Auftakt des Reformationsjubiläums ist in den Gemeinden das Programmheft "500 Jahre Reformation - Veranstaltungen für das Jahr 2017" verteilt worden.

Am **19.02.2017** gibt es ein Kirchenkabarett in der Friedenskirche in Letmathe (im Programmheft S. 18)

Maybachs bundesweite

Christlich **S**atirische **U**nterhaltung

„VIVA la Reformation!“

Auch im dritten Programm der bundesweiten CSU (Christlich Satirische Unterhaltung) wird wieder der bewährte humoristische Brückenschlag zwischen Politik und Religion geübt - zur Erheiterung und Erbauung der Kerngemeinde und als gern genutztes niederschwelliges Angebot an alle, die zum Reformations-Jubiläum einen neuen Blick auf kirchliches Treiben wagen wollen.

Neben der Frage nach Spuren des Protestantismus in der deutschen Politik gibt es „Reformation zum Selbermachen“, eine Analyse der konfessionellen Aspekte der Eurokrise, sowie

eine aktuelle Betrachtung des Münsteraner Täufer-Reichs als evangelischem IS (auch wir hatten und haben unsere Radikalen!). Zum großen Jubiläumsjahr wird die bundesweite CSU verstärkt durch „Die Wartburg-Band“. Das Beste und das Neueste von der bundesweiten CSU zum Thema Reformation, musikalisch aufbereitet mit Band und Kirchenorgel - damit auch Paul Gerhardt und JSB musikkabarettistisch angemessen gewürdigt werden können. Ganz großes Kirchenkabarett mit richtig Musik!

Weitere Informationen:
www.pfarrer-maybach.de



Missionstag - 5. März 2017

Evangelisch-lutherisch in Tansania

Pfarrer Dr. Ipyana Mwamugobole predigt in Dahle. Zur Zeit lebt und arbeitet er bei der Vereinigten Evangelischen Mission (VEM) im Wuppertaler Bildungszentrum. Der Gottesdienst am Sonntag, den 5. März beginnt um 10 Uhr. Anschließend berichtet Pfarrer Mwamugobole im CVJM-Vereinshaus über das Christsein in einem Land mit 40 Millionen Menschen, deren 148 Stämme eine jeweils eigene Sprache haben. Gemeinsame Sprache ist „Kiswahili“. Serengeti-Safari mit Wohnen auf einer Luxus-Lodge, Kinderarbeit in Goldminen, Fischreichtum im Viktoriasee, Besteigung des Kilimanjaro – all dies macht u.a. Tansania aus.

Verbunden sind wir über 100 Jahre über die Bethelmission mit den Menschen in dem afrikanischen Land. Der Norden des Landes, die Küste und die Region Sansibar sind stark muslimisch geprägt. 30-40% Christen leben überwiegend im Binnenland. Interessant dürfte das Gespräch sein was evangelischen Glauben in Tansania öffentlich erkennbar macht und wie der interreligiöse Dialog gelebt wird. Welche Bedeutung hat die Kirche im öffentlichen Leben? Angeblich kommt die Jugend in die Gottesdienste und es wird dort getanzt...

Um 12.30 endet das Missionsfest mit einem gemeinsamen Mittagessen.

Premiere gelungen

Erlös des adventlichen Nachmittages kann sich sehen lassen

Zum 1. adventlichen Nachmittag am 12. November 2016 fanden viele Menschen den Weg ins Gemeindehaus, um sich bei Kaffee und Kuchen zu treffen und in gemütlicher Runde zu sitzen, sich zu unterhalten und bei einer kleinen musikalischen Darbietung von Lea Pohl und Adeline Malms auf die Adventszeit einzustimmen. Ein reichliches Angebot an tollen selbstgebackenen Kuchen und herzhaften Snacks stand zum Verzehr zur Verfügung. Daneben gab es vielfältige Angebote/Geschenke aus der Küche käuflich zu erwerben: Marmeladen, Chutney's, Ketchup, Liköre, Weihnachtsgebäck, Kräutersalz, Essig sowie eine kleine Auswahl an Dekoartikeln konnten erworben werden. Der Erlös dieses Nachmittages kann sich sehen lassen und beide Jugendgruppen unserer Gemeinde - VCP und Jugendtreff - konnten sich über einen Betrag in Höhe von je **732,75 €** freuen.

Im Namen der EVI's möchte ich mich bei allen ganz herzlich bedanken, die zum Gelingen dieses schönen Nachmittages beigetragen haben, durch

ihre Kuchenspende, Herstellen der Dinge, die wir als Geschenke aus der Küche verkaufen konnten, Hilfe beim Planen, Aufbauen und Aufräumen, Kaffee kochen, dekorieren und und und. Vielen vielen Dank dafür!

Juliane Hoinka



Indienreise

Jonathan Förster berichtet von seiner spannenden Zeit

Liebe Gemeinde!
Seit einiger Zeit bin ich nach meinem einjährigen Indien-Aufenthalt wieder zurück in der Heimat.

Am **Donnerstag, den 9. Februar** werde ich von **19.30 Uhr bis 21.00 Uhr** im Gemeindehaus Evingen mit Berichten und Bildern von meiner Zeit dort erzählen. Der Eintritt ist frei.

Herzliche Einladung dazu!
Mit besten Grüßen,
Ihr Jonathan Förster



Zeit für Gespräche

Erfahrungsaustausch am 9. März im Gemeindehaus

Liebe Leserinnen und Leser,
 Mein Name ist Susanne Oestreicher.
 Im Jahr 2008 erkrankte ich an Brustkrebs.
 Ich werde nie vergessen, wie mir diese Diagnose den Boden unter den Füßen weggezogen hat. Ich begann im Internet nach verschiedenen Dingen wie Überlebenschancen, Therapien und ähnlichem zu forschen, was aber durch die Vielzahl an Informationen nicht sehr hilfreich für mich war.
 Damals erzählte mir eine Bekannte von einer mir völlig unbekanntem Frau, die auch an Brustkrebs erkrankt war und welche die Operation sowie einen Großteil ihrer Therapie schon hinter sich hatte.

Damals habe ich mir ein Herz gefasst und diese Frau angerufen. Sie hat mich direkt zu sich eingeladen und offen mit mir über alles, was sie schon erlebt und durchgestanden hatte, gesprochen. Das hat mir sehr geholfen!!

Als ich neulich an einem unserer Gottesdienste teilnahm, habe ich mit Erstaunen festgestellt, wie viele Damen in der Kirche saßen, die ebenso wie ich schon einmal die Diagnose „Brustkrebs“ erhalten haben. Das hat mich nachdenklich gemacht und ich hatte eine Idee: Falls Interesse besteht, würde ich gerne einen lockeren „Erfahrungsaustauschabend“ am **Donnerstag, den 9. März 2017 um 19 Uhr** im Gemeindehaus für alle Interessierten initiieren.

Jeder geht anders mit dieser Erkrankung um. Nicht jeder möchte darüber reden. Doch zu wissen, dass man nicht alleine dasteht, kann meiner Meinung nach auch schon eine Hilfe sein. Der Abend wird in einer vertraulichen und respektvoller Atmosphäre stattfinden, und ist kein medizinisches oder therapeutisches Angebot!

Bitte melden Sie sich bei Interesse im Gemeindebüro an, aber auch Besucher/innen ohne Anmeldung sind herzlich eingeladen.

Susanne Oestreicher

Krankheiten können das Leben sehr beeinflussen. Ein Austausch mit Betroffenen kann hierbei eine große Unterstützung sein. Eine Idee ist es, auch Austauschabende zu anderen Themen anzubieten. Zum Beispiel: Demenz und die familiäre Belastung, Schlaganfall und die Folgen, Parkinson. Hier ist auch die Anwesenheit einer Fachkraft, die in den genannten Gebieten ausgebildet ist, denkbar. Bei Interesse an diesen Themen können Sie sich gerne telefonisch melden. Tel.: 02352 71487



Grafik: Pfeffter

Osterengel

Er weist
 mit einem Wort
 oder einer Geste
 ins Weite.

Dann wendet sich
 mein Blick
 dem Horizont zu
 und ich spüre:

Nichts muss
 für immer
 so bleiben
 wie es ist.

TINA WILLMS

Augenblick mal!

SIEBEN WOCHEN OHNE SOFORT
1. MÄRZ BIS 16. APRIL

7 WOCHEN
OHNE

Die Fastenaktion
der evangelischen
Kirche 2017

edition  christmon

Trauercafé Momo

Seelsorge vor Ort

Eine besondere Einrichtung der Seelsorge in Altena ist das Trauercafé Momo, das von der Evangelischen und Katholischen Kirche gemeinsam getragen wird. Trauernde haben hier die Möglichkeit, über ihre Trauer mit ausgebildeten Trauerbegleitern zu sprechen, sich mit anderen Trauernden auszutauschen oder einfach einen Ort zu haben, wo sie ihre Trauer zulassen können.

Das Trauercafé Momo befindet sich im Luthercafé im Lutherhaus in Altena.

Geöffnet: 14-tägig samstags in allen geraden Kalenderwochen von 10.00 bis 12.00 Uhr.

<http://www.trauercafe-momo.de>



Die Bugenhagenbibel

In Evingsen entdeckter Schatz

Im alten, 1749 von Johann Peter Rasche und seiner Ehefrau Anna Margaretha Schröder in der Dorfmitte von Evingsen erbauten Haus, wurde bis 1880 ein wahrhaft wertvoller Schatz aufbewahrt: Eine der 1533 in Lübeck gedruckten sogenannten Bugenhagenbibeln in niederdeutscher Sprache.

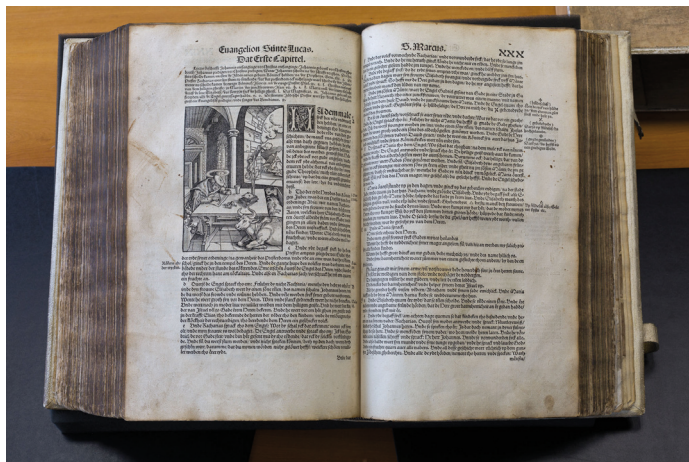
Aus einem am 2.8.1880 im Altenaer Kreisblatt erschienenen Artikel ging hervor, dass dem 1875 gegründeten „Verein für Orts- und Heimatkunde im Süderland“ in Altena in diesen Tagen durch die Güte des Herrn Peter Caspar Rasche in Evingsen ein äußerst wertvolles Geschenk zuteilwurde, nämlich ein Exemplar der Bugenhagen'schen Übersetzung der Luther-Bibel ins Platt-Deutsche.. Johann Bugenhagen, geb.1485, gest. 1558 war bekanntlich neben Luther und Melanchthon der bedeutendste deutsche Vertreter der Reformation, heißt es weiter.

Den damaligen Artikel hatte ich bereits vor Jahren entdeckt und in der Akte Rasche notiert, handelt es sich doch bei dem Spender der Bibel um den Vater des späteren Wohltäters unserer Gemeinde, Herrn Carl Rasche, von dem im letzten Gemeindebrief die Rede war. Als ich jetzt wieder auf diese Notiz stieß, hatte sie für mich in Anbetracht des 500jährigen Reformations-Jubiläums nun einen ganz aktuellen Bezug und meine Neugier war geweckt.



Die Schenkung erfolgte immerhin schon vor 136 Jahren. Ob sich die Bibel wohl noch im Kreis-Archiv befinden würde? Das war schnell geklärt. Auf meine E-Mail-Anfrage kam postwendend die Antwort: „Ja, wir haben sie noch im Bestand, aber sie wird u.a. aus Sicherheitsgründen in der Universitäts- und Landesbibliothek in Münster für uns aufbewahrt, eine Besichtigung dort sei möglich, evtl. würde man auch Fotos schicken.“ Da ich die Bibel aber gern selbst in Augenschein nehmen wollte, bat ich darum, unseren Besuch in Münster anzukündigen. Und so sind mein Sohn und ich am 20. September 2016 nach Münster gefahren, wo die Bibel in dem Lesesaal, zu dem Herr Feldmann, der Leiter des Dezernats Historische Bestände, uns brachte, schon bereit lag. Wir haben diese dann zusammen durchgeblättert und anschließend fotografiert.

Ich bin heute noch beeindruckt von der Schönheit des Buches mit seinem hellen Leder-Einband, den schönen Illustrationen von Erhard Alldorfer – 79 Holzschnitte sollen es sein – und dem sehr sorgfältig ausgeführten Druck des Ludwig Dietz. Zudem war die Bibel zwischenzeitlich restauriert worden, so dass die Gebrauchsspuren aus den vielen Jahrhunderten nur noch zu erahnen waren. Wer hatte darin gelesen, wem hatte die Bibel gehört, das waren Fragen, die sich mir stellten. Eine Antwort

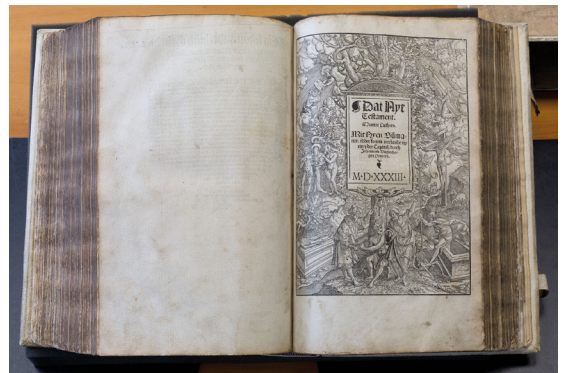




vermögenden Oberschicht gehörte. Die Eintragungen in der Bibel enden 1656. In wessen Besitz die Bibel dann gelangte und wann sie nach Evingen in das solide, aber nicht unbedingt hochherrschaftliche alte Raschen-Haus gelangte, wird sich wohl nicht mehr feststellen lassen. Freuen wir uns, eine solche Kostbarkeit zumindest eine Zeit lang in unserem Dorf beherbergt zu haben.

Helga Mosch

erhoffte ich mir von der im Anhang der Bibel befindlichen Chronik, deren Eintragungen sich – so viel war gleich klar – nicht auf die Familie Rasche bezogen. Mit Hilfe des Kreis-Archivs konnte festgestellt werden, dass es sich um familiäre Eintragungen zu Geburten, Hochzeiten und Sterbefällen einer Familie Münter handelt, die in Lippstadt ansässig war und dort zu der einflussreichen und



Fotos: Thomas Mosch



Konfirmation 1917

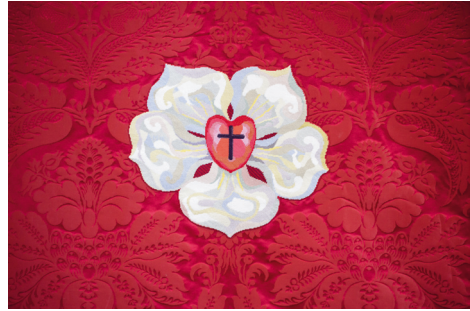
Erinnerungen von Paul Aßhauer

Erinnerungen an meine Konfirmation im Kriegswinter 1917 - von Paul Aßhauer

Am 1. April 1917 – auf Palmsonntag – war unsere Konfirmation.

Am Samstag vorher gingen die Jungen mit einem Handwagen zur Gunstenheide und holten von dort Stechpalmen-Blätter. Nachmittags schnürten die Mädchen die Blätter auf einen Faden. Mit den Girlanden wurden Altar und Kirche geschmückt. Essen und Kleidung waren knapp. Den Konfirmanden-Anzug hatten die Eltern mir schon ein oder zwei Jahre vorher gekauft, aber Schuhe waren nicht mehr zu bekommen. Ich hatte ein Paar alte, gebrauchte und drei Nummern zu große Schuhe an, die mir ein Bekannter für ein paar Mark verkauft hatte.

An dem Konfirmationstag war es üblich, dass die Konfirmanden gemeinsam einen Ausflug machten. Wir sind nach Plettenberg gefahren und haben den Evingser Wirt, Herrn August Schröder, besucht, der dort bei seinem Bruder weilte. Der Bruder hatte in Ohle eine Wirtschaft mit Landwirtschaft. Wir haben gegen Bezahlung ein Schinkenbrot bekommen, was zu der Zeit etwas ganz Außergewöhnliches war. Es war für uns das einzige und schönste Geschenk des Konfirmationstages.



Anmerkung von Helga Mosch:

- 1) Ein Geschenk gab es doch: Den gerahmten Konfirmationsspruch mit dem Bild „Luther auf der Wartburg“. Trotz Krieg wurde in diesem Jahr doch auch des 400jährigen Reformationsjubiläums gedacht.
- 2) 1917 gab es den sogenannte „Steckrübenwinter“. Die Versorgungslage war katastrophal, schlechte Ernte 1916, ein strenger Winter 1916/17, ein spätes Frühjahr 1917 und entsprechend spät die erste Gemüse-Ernte. Es herrschte Mangel an Koks für die Heizung der Schule, die deshalb geschlossen blieb. Da außerdem in den Fabriken Arbeitskräfte fehlten, gab es eine behördliche Sondergenehmigung für die Jungen, schon vor der Konfirmation eine Arbeit in einer der Fabriken aufzunehmen.

Konfirmation 1951

Erinnerungen von Helga Mosch

Am Palmsonntag 1951 wurde ich zusammen mit 32 Jungen und Mädchen meines Jahrgangs von Pfarrer Funk konfirmiert. Vorab wurden wir zwei Jahre lang zweimal wöchentlich auf diesen Tag vorbereitet. Den Unterricht hielt Pfarrer Funk in einem Klassenraum der Volksschule, ein Gemeindehaus gab es noch nicht.

Wie damals üblich, hörten und besprachen wir nicht nur biblische Geschichten, sondern hatten auch einiges auswendig zu lernen: z.B. die Gebote mit Erklärungen, Gesangbuchlieder, etliche Psalmen oder die Seligpreisungen. Am 3. März fand vor Presbyterium, Familie und der Gemeinde in der vollbesetzten Kirche die Prüfung statt, bei der dieses Wissen abgefragt wurde und bei der auch genau gezählt wurde, wie oft jemand dran kam. Die Aufregung war groß, da half es auch nicht viel, dass wir an diesem Tag schon das neue Konfirmationskleid oder den Konfirmationsanzug tragen durften. Am Nachmittag – das Wetter war schon fast frühlingshaft – unternahm Pfarrer Funk mit der Konfirmanden-Gruppe einen Ausflug. Ziel unserer Wanderung war der Gasthof „Stock in der Bräke“ im Grüner Tal. Hier durften wir uns mit Kuchen stärken, bevor es zu Fuß zurück nach Evingen ging.

Am Samstag vor der Konfirmation herrschte in Küche und Keller reges Treiben. Die Zeit der Lebensmittelmarken war endgültig vorbei, man konnte alle Lebensmittel wieder frei kaufen, allerdings war das Geld noch recht knapp. Trotzdem sollte an diesem Festtag etwas Besonderes auf den Tisch kommen.

Wir Konfirmanden versammelten uns derweil vor der alten Post an der Ihmerter Str., und warteten darauf, die vom Postboten nach Namen geord-

Diese Zusammenstellung der geschichtlichen Daten und gebündelten Glückwünsche und Karten überreicht zu bekommen. Geld war damals nicht in den Umschlägen, aber es war schon terdehende Hinweise geben können, bitten wir um Meldung. Überdies sind die Nachweise für einzelne Der Gottesdienst am Sonntag morgen war sehr feierlich. Jeweils zwei oder drei Jungen oder Mädchen wurden zusammen eingeseget und knieten dabei vor dem Altar. Bevor wir uns wieder setzen durften, ging es noch an der rechts im Altarraum stehenden Presbyter-Bank vorbei, um den Glückwunsch des Kirchmeisters, Herrn Schenke, entgegen zu nehmen, wobei die Mädchen einen tiefen Knicks und die Jungen eine tiefe Verbeugung zu machen hatten. Das erste heilige Abendmahl wurde in diesem Gottesdienst nicht gefeiert, dazu gab es einen Sonder-Gottesdienst am Karfreitag-Nachmittag für die Konfirmandengruppe und deren Familien und Paten.

Zu Hause wartete nach dem Gottesdienst das gute, am Vortag vorbereitete Mittagessen, das im Familienkreis eingenommen wurde. Für größere Gesellschaften hätte auch kaum jemand Platz gehabt bei der immer noch herrschenden Wohnungsnot. Kaffeetrinken mit besonders schönen Kuchen schloss sich an und zum Abendessen gab es sogar ein Glas vom selbst gekelterten Kirschwein. Ich bekam nur ein halbes Glas und durfte auch nicht lange aufbleiben an diesem meinem Festtag, da am nächsten Morgen die Aufnahmeprüfung an der Handelsschule anstand. Etwa 40 Schüler konnten aufgenommen werden, ungefähr die doppelte Anzahl bewarb sich um die Plätze. Zum Gluck wurde ich aufgenommen und durfte noch weitere zwei Jahre zur Schule gehen. Auch meine Mitkonfirmandinnen und Mitkonfirmanden konnten noch nicht in den Beruf gehen, wie es früher nach der Konfirmation üblich gewesen war. Um die Fehlzeiten in den Kriegs- und ersten Nachkriegsjahren auszugleichen, war die Schulzeit an der Volksschule um ein Jahr verlängert worden.

Helga Mosch



3. **Günter Bühren**, 72 J.,
Auf dem Sürenfeld 11
3. **Ruth Siebecke**, 87 J.,
Nettenscheid 11
4. **Edith Beck**, 86 J.,
Auf der Böcke 35
5. **Ilse Schlacht**, 79 J.,
Blackburner Straße 3
8. **Charlotte Frost**, 95 J.,
Fliederweg 16
8. **Christa Schaller**, 78 J.,
Diekgrabener Weg 30
9. **Gerhard Taudien**, 72 J.,
Ihmerter Straße 79
10. **Elisabeth Irmgard Nobis**, 96 J.,
Heider Mühle 92
11. **Wilhelm Vaupel**, 89 J.,
In der Schledde 28a
12. **Ernst Simon**, 89 J.,
Peronner Straße 37
16. **Günter Kauert**, 73 J.,
Auf dem Sürenfeld 16
18. **Hannelore Sommer**, 78 J.,
Graetzstraße 4
20. **Anita Leinweber**, 81 J.,
Ihmerter Straße 13
26. **Fella Schewell**, 88 J.,
Am Breiten Acker 23
27. **Ute Gunkel**, 78 J.,
Europaring 94
27. **Liane Tadajewski**, 71 J.,
Auf dem Felde 2
28. **Hildegard ABhauer**, 70 J.,
Springer Straße 45
28. **Beate Seefeld**, 82 J.,
Europaring 11



Hinweis auf das Widerspruchsrecht gegen die Veröffentlichung persönlicher Daten:

In unserem Gemeindebrief, sowie in der Kirchenzeitung „UK“ werden regelmäßig die Alters- und Ehejubiläen (soweit sie uns bekannt sind) sowie kirchliche Amtshandlungen von Gemeindemitgliedern veröffentlicht. Sofern Sie nicht mit der Veröffentlichung Ihrer Daten im Gemeindebrief einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch im Gemeindebüro erklären.

1. **Helma Beckmerhagen**, 75 J.,
Auf dem Weithahn 50
2. **Friedrich Beck**, 75 J.,
Heider Mühle 92
2. **Gisela Scholz**, 78 J.,
Ihmerter Straße 65
2. **Gisela Sommer**, 86 J.,
Heider Mühle 92
5. **Brunhilde Herzig**, 75 J.,
Ihmerter Straße 61a
5. **Annerose Pietsch**, 77 J.,
Waldbergsley 13
6. **Ellen Bachmann**, 79 J.,
Auf dem Brink 6
7. **Wilfried Heping**, 79 J.,
Blackburner Straße 17
7. **Annelore Moldenhauer**, 89 J.,
Auf dem Sürenfeld 4
9. **Gerhard Krolzik**, 82 J.,
Am Breiten Acker 7
9. **Traudhilde Westphal**, 76 J.,
Westfalenstraße 10
10. **Helga Sakuth**, 94 J.,
Märkische Straße 6
12. **Hannelore Weidlich-Hosenfeld**, 83 J.,
Zur Roleye 21
12. **Hannelore Wuske**, 81 J.,
Löttringser Weg 33
13. **Peter Schildwächter**, 74 J.,
In der Schledde 6
14. **Helga Nörenberg**, 82 J.,
Zur Roleye 6
17. **Karl-Heinz Mirus**, 80 J.,
Europaring 29
19. **Friedrich Wilhelm Schröder**, 78 J.,
Giebelweg 7
20. **Hildegard Proske**, 88 J.,
Ihmerter Straße 61
20. **Siegfried Schweds**, 77 J.,
Peronner Straße 1
20. **Gisela Vaupel**, 87 J.,
In der Schledde 28a
21. **Udo Schönherr**, 79 J.,
Am Sundern 10
21. **Peter Voigtländer**, 83 J.,
Wichernstraße 1
22. **Elke Pieck**, 74 J.,
Lampferweg 5
24. **Volkhard Bruder**, 76 J.,
Nettenscheider Straße 148
24. **Elfriede Salge**, 81 J.,
In der Husstadt 12
25. **Elke Gierke**, 72 J.,
Springer Straße 44
25. **Christel Sauer**, 78 J.,
Auf dem Weithahn 46
26. **Helga Köster**, 78 J.,
Auf dem Felde 4
26. **Norbert Margelowsky**, 71 J.,
Brunnenstraße 2
26. **Helga Sternberg**, 78 J.,
Giebelweg 9
27. **Edith Brodowski**, 81 J.,
Lampferweg 1
27. **Ernst Alfred Dunkel**, 82 J.,
Löttringser Weg 6
29. **Ursula Bruckmann**, 91 J.,
Ahornweg 23
30. **Jürgen Weber**, 77 J.,
Zur Roleye 35
31. **Ronald Ogden**, 84 J.,
Uhlenweg 6

MONATSSPRUCH
MÄRZ 2017

Vor einem grauen Haupt sollst du aufstehen
und die **Alten ehren** und sollst dich
fürchten vor deinem Gott; ich bin der **HERR**.

LEVITIKUS 19,32

2. **Alfred Ossenberg**, 86 J.,
Tannenweg 25
3. **Heinz Borchert**, 76 J.,
Am Breiten Acker 17
3. **Gudrun Kahler**, 70 J.,
Tannenweg 1
4. **Giesela Brinkmann**, 81 J.,
Peronner Straße 35
6. **Heinrich Mischnick**, 83 J.,
Giebelweg 2
6. **Irene Schilling**, 78 J.,
Europaring 29
7. **Heinz Mührmann**, 84 J.,
Wichernstraße 8
7. **Waltraut Wiegand**, 70 J.,
Ihmerter Straße 296a
7. **Kriemhilde Wohlfahrt**, 72 J.,
Zur Roleye 30
11. **Monika Langemann**, 72 J.,
Zur Roleye 7
12. **Karin Ziese**, 71 J.,
Ihmerter Straße 69
15. **Gerhard Höngen**, 81 J.,
Springer Straße 2
16. **Waltraud Bösert**, 85 J.,
In der Husstadt 10
16. **Friedrich Wilhelm Kraus**, 71 J.,
Martin-Luther-Straße 1
17. **Doris Borchert**, 73 J.,
Am Breiten Acker 17
23. **Harro Kowitz**, 82 J.,
Auf dem Felde 7
23. **Armin Prinz**, 70 J.,
Zur Roleye 39
25. **Ewald Crone**, 78 J.,
Nettenscheid 1b
25. **Herbert Droste**, 76 J.,
Am Ebberg 8
26. **Heinz Brodowski**, 80 J.,
Lampferweg 1
26. **Elfriede Grauting**, 88 J.,
Heider Mühle 92
26. **Ilsemarie Junghans**, 73 J.,
Am Schützenplatz 5
27. **Egon Wuske**, 83 J.,
Löttringser Weg 33
28. **Lieselotte Adriaens**, 83 J.,
Europaring 106
28. **Emmi Crone**, 78 J.,
Nettenscheid 1b
28. **Hilde Frank**, 76 J.,
Wichernstraße 9
28. **Lore Knipp**, 85 J.,
Ihmerter Straße 59
29. **Brigitte Bergfeld**, 70 J.,
Zur Roleye 11
29. **Helgard Linke**, 74 J.,
Europaring 5
30. **Ingrid Gries**, 77 J.,
Peronner Straße 3
30. **Wilhelm Laubach**, 80 J.,
Giebelweg 10
30. **Günter Platthaus**, 83 J.,
Auf der Böcke 26
30. **Doris Vieg**, 81 J.,
Lönsweg 10

MONATSSPRUCH
APRIL 2017

Was sucht ihr den **Lebenden**
*auf*erstandenen bei den Toten? Er ist nicht hier,
*auf*erstandenen
er ist **auf**erstanden.

LUKAS 24,5-6

1. **Ulrich Wennemann**, 74 J.,
Springer Straße 52
1. **Kurt Ziese**, 80 J.,
Auf dem Sürenfeld 15
2. **Hildegard Ogden**, 85 J.,
Uhlenweg 6
3. **Bernd Stäsche**, 70 J.,
Auf dem Weithahn 17
3. **Friedrich Thomas**, 74 J.,
Ihmerter Straße 57
5. **Hildegard Hartmann**, 70 J.,
Heider Mühle 92
6. **Helmut Weber**, 83 J.,
Ihmerter Straße 11
8. **Marianne Jeromin**, 74 J.,
Europaring 15
8. **Ernst Otto Sternberg**, 82 J.,
Giebelweg 9
9. **Herta Anton**, 93 J.,
Zur Roleye 25
10. **Georg Christ**, 84 J.,
Europaring 7
10. **Heide Felchner**, 77 J.,
Lanferschlade 4
10. **Dieter Siebecke**, 73 J.,
Europaring 29
12. **Brigitte Graw**, 76 J.,
Löttringser Weg 29
13. **Vera Kayser**, 76 J.,
Auf dem Kamp 1
13. **Rüdiger Köster**, 81 J.,
Auf dem Felde 4
15. **Hannelore Beckmerhagen**, 81 J.,
Zur Roleye 14
15. **Marion Köster**, 77 J.,
Am Breiten Acker 12
16. **Elsbeth Lill**, 82 J.,
Breitenstück 17
16. **Annelore Pavlidis**, 75 J.,
Ihmerter Straße 65
16. **Radislaus Vertelj**, 80 J.,
Auf dem Weithahn 27
20. **Marianne Droste**, 71 J.,
Am Ebberg 8
20. **Hanne Lore Heß**, 88 J.,
Zur Roleye 36
21. **Hans-Walter Groening**, 74 J.,
Ebbergstraße 13
21. **Ingrid Philipp**, 79 J.,
Brunnenstraße 3a
22. **Marianne Bernhardt**, 79 J.,
Brunnenstraße 10a
22. **Edeltraud Menghius**, 89 J.,
Ahornweg 20
26. **Siegrid Stute**, 73 J.,
Ihmerter Straße 74
26. **Irmgard Thomas**, 74 J.,
Ihmerter Straße 57
27. **Udo Gehrt**, 70 J.,
Heider Mühle 91a
28. **Klaus Volkmann**, 76 J.,
Ihmerter Straße 69
30. **Dieter Herzig**, 79 J.,
Ihmerter Straße 61a
31. **Frido Brinkmann**, 84 J.,
Peronner Straße 35
31. **Karin Budde**, 74 J.,
Ihmerter Straße 116

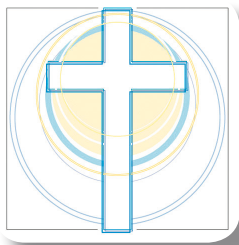
MONATSSPRUCH
MAI 2017

Rede
Eure Rede sei
allezeit
freundlich
und mit
Salz gewürzt.

KOLOSSER 4,6





**Wir nehmen Anteil an der Trauer der Hinterbliebenen unserer
verstorbenen Gemeindeglieder.**





Helma Vornbäumen geb. Rotthaus, 68 J.
Wilhelm Mielke, 65 J.
Hannelore Hüdepohl ge. Kohlhage, 81 J.
Hermann Kollikowski, 90 Jahre
Marion Gottschalk geb. Paziener, 62 J.
Frieda Scheuermann geb. Schmidt, 88 J.
Adolf Beckmerhagen, 81 J.
Wolf-Rüdiger Runtemund, 72 J.


- 05. Letzter Sonntag nach Epiphania, *Dahle*/ Eva Pungel, 10 Uhr
- 12. Septuagesimae, Evingsen mit Eva Pungel, 10 Uhr
- 12. Septuagesimae, Abendgottesdienst in *Dahle* Pfr. Krause, 18 Uhr
- 19. Sexagesimae, *Dahle* mit Pfr. Röse, 10 Uhr
- 19. Sexagesimae, B.Sinnlich Gottesdienst in Evingsen, 18 Uhr
- 26. Estomihi, Evingsen, Pfr. Krause, 10 Uhr

- 05. Invocavit, Missionsfest in *Dahle* mit Pfr. Krause, 10 Uhr
- 12. Reminiscere, Evingsen, Pfr'in Vogel, mit Abendmahl, 10 Uhr 
- 19. Okuli, *Dahle* mit Pfr'in Röse, 10 Uhr
- 19. Okuli, Konfirmanden Vorstellung in Evingsen mit Pfr. Krause, 10 Uhr
- 26. Laetare, Konfirmanden Vorstellung in *Dahle* mit Pfr. Krause, 10 Uhr
- 26. Laetare, Gottesdienst in *Dahle* für Senioren mit Eva Pungel, 16 Uhr

- 02. Judika, B.Sinnlich Gottesdienst in Evingsen, 18 Uhr
- 09. Palmsonntag, Evingsen, Pfr. Krause, 10 Uhr
- 16. Ostersonntag, Evingsen, mit Abendmahl, Pfr. Krause, 10 Uhr 
- 23. Quasimodogeniti, Evingsen, Eva Pungel, 10 Uhr
- 30. Misericordias Domini, GeschmacksSache Gottesdienst in Evingsen, 11 Uhr



- 07. Jubilate, KONFIRMATION in Evingsen mit Abendmahl, 10 Uhr 
- 14. Kantate, Jubel-Konfirmation, Abendmahl, Evingsen, Pfr. Krause, 10 Uhr 
- 25. Himmelfahrt, Open-Air Gottesdienst, Kohlberg, Pfr. Krause, 10 Uhr
- 28. Exaudi, Gottesdienst in Evingsen mit Pfr. Krause, 10 Uhr

 Abendmahl

 Mittagessen

Frauenkreis

Ulla Jungheim Tel.: 53 20 43
Rita Schulte Tel.: 7 19 47
Beate Seefeld Tel.: 7 13 32
Doris Gurtl Tel.: 7 17 60

Jeden 2. und 4. Mittwoch, 14.30 Uhr

- 08.02. Vortrag Wilhelm Klinko Norwegen I. Teil
- 22.02. Vortrag Wilhelm Klinko Norwegen II. Teil
- 03.03. Weltgebetstag der Frauen, St. Theresia
kath. Kirche, 16 Uhr
- 08.03. Stuhlgymnastik mit A. Zagilis
- 22.03. Diavortrag mit W. Prösser
- 12.04. Osterferien
- 26.04. Geburtstags-Kaffeetrinken
- 10.05. Luther-Vortrag mit C. Groppe-Krause

Frauen-Abendkreis

Helga Sternberg Tel.: 7 56 83
Angelika Thiemann Tel.: 7 36 68

Jeden 1. und 3. Dienstag, 19 Uhr

- 07.02. Frau S. Schröder erzählt etwas über
Karelien
- 21.02. Stehrümmchen Abend
- 03.03. Weltgebetstag der Frauen St. Theresia
- 17.03. Ambulanter Hospizdienst Info Abend
- 21.03. „Der Mann im Mond“ mit Frau Rinke
- 04.04. „Schüßler-Salze“ mit Frau Nawrath
- 20.04. AUSFLUG : Tulpenblüte im Keukenhof
- 02.05. Frau E. Schröder „Engel“
- 16.05. „Was ist Sucht?“
Ein Bericht von Herrn Knaack

Presbyterium

Pfr. Uwe Krause
monatlich, nach Vereinbarung



38

Frauengruppe Evis

Ulrike Schümann Tel.: 7 73 36
Britta Radix Tel.: 7 58 18

Jeden 1. Montag, 19.30 Uhr

Evingser Männer-Runde

Dirk Radix Tel.: 7 58 18
Klaus Wegener Tel.: 7 32 15
Horst Kämper Tel.: 7 12 41
Udo Schönherr Tel.: 7 55 23



Jeden 3. Donnerstag, 19.30 Uhr

- 16.02. Diavortrag von Fritz Kaiser „Unterwegs
in den Sextener Alpen“
- 16.03. Besichtigung des Paketzentrum Hagen,
13.30 Uhr ab Schützenplatz
- 27.04. Besichtigung des Briefzentrum in
Hagen, 17 Uhr ab Schützenplatz
- 18.05. Wanderung um die Callerbach Tal-
sperre mit Einkehr im „Weidenhof“,
15 Uhr ab Schützenplatz

GemeindeSchwester

Andrea Gerdes
E-mail

Tel.: 7 38 66
atti-mail@gmx.de



Springer Str. 70
58762 Altena-Evingen

Offen und attraktiv:

Freude an Gemeinschaft. Im Glauben verbunden!

www.kirche-evingsen.de

Gemeindefrühstück

Doris Gurlt Tel.: 7 17 60
 Erika Sauser Tel.: 7 31 42
Jeden 1. Donnerstag, 8.30 Uhr

Februar --kein Frühstück--
 02.03. Gemeindefrühstück
 06.04. Gemeindefrühstück
 17.04. Osterfrühstück
 03.05. Gemeindefrühstück

Dorf-Café

Doris Gurlt Tel.: 7 17 60
 Erika Sauser Tel.: 7 31 42
Jeden 3. Mittwoch, 15 Uhr

15.02. Dorf-Café
 15.03. Geburtstags-Dorf Café
 17.05. Dorf-Café



Kirchenchor

Ulrike Schümann
 Jonas Weiß
Jeden Donnerstag, 19.30 bis 21 Uhr



Ev. Jugend Evingsen

Ilona Pohl Tel.: 7 17 89
 Thilo Schulte Tel.: 33 45 35
 Annedore Weidlich Tel.: 7 39 18

!!NEU!!
Jugendraum geöffnet
mi + fr ab 17 Uhr
für Kids ab 12 J.

Mini-Club „Bärenkinder“

Petra Albrecht Tel.: 33 51 75
 e-mail: petraa160881@web.de
 Claudia Scheuermann Tel.: 5 48 72 84
 e-mail: claudia.scheuermann@yahoo.de
Jeden Freitag, 9.30 bis 11 Uhr

Familienzentrum Altena Ev. Kindergarten Evingsen

Claudia Calitri-Voss (Leitung) Tel.: 7 16 96
 e-mail: faz-evingsen@kirche-evingsen.de
Montag bis Freitag, 7 bis 14 Uhr

blaue Gruppe: Claudia Calitri-Voss
 Heike Sadowski

gelbe Gruppe: Petra Rotthaus
 Nina Herberg

grüne Gruppe: Burgis Brühl
 Britta Uhrich
 Nicole Aßmann-Manke

Jahrespraktikantin: Nina Coppola

Kinderkirche

samstags von 10 bis 12.30 Uhr
11. Februar, 25. März, 13. Mai

VCP (Verband christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder)

Thomas Scherff mobil: 0172/4696002
 e-mail: thomas.scherff@yahoo.de
 Hans-Gerd und Angelika Mosch
 e-mail: vcp-evingsen@mosch.de

Di 16 - 17.30 Uhr (für Kids von 7-10 J.)
 Di 17.30 - 19 Uhr (für Jugendl. 11 - 14 J.)
 Fr ab 15.30 Uhr (für Kids 7-8 J.)
NEU: Mo ab 17 Uhr (für Kids 10-11 J.)



Pfarramt

Pfr. Uwe Krause 0 23 52/7 57 41
E-Mail: Uwe_krause@gmx.de

Presbyterium

Sabine Malms 0 23 52/7 18 29
Dirk Mischnick 97 31 31
Britta Radix 7 58 18
(Kirchmeisterin -Finanzen-)
Rita Schulte 7 19 47
Thilo Schulte 33 45 35

Archivpflegerin

Helga Mosch 7 56 65

Organist

Dankwart von Zadow
0 23 74/7 03 61

Spendenkonto

Ev. Kirchengemeinde Evingen
KD-Bank Dortmund/Duisburg
IBAN: DE 75 3506 0190 2003 0920 14
BIC: GENODED1DKD

Gemeindebüro

Andrea Gerdes
Auf dem Kamp 2
58762 Altena-Evingen
Telefon: 0 23 52/7 14 87
Telefax: 97 33 57
Gemeindebuero@Kirche-Evingen.de
Di, Do, Fr: 9 bis 11 Uhr
NEU! Mi: 14 bis 17 Uhr

**Kirche/Gemeindehaus/
Friedhof**

Monika Fernandes (Küsterin)
Auf dem Kamp 2
58762 Altena-Evingen
Telefon (dienstlich): 7 50 07
Telefon (privat): 7 52 83

GemeindeSchwester

Andrea Gerdes, Springer Str. 70
Telefon: 7 38 66
E-Mail: atti-mail@gmx.de



**Familienzentrum Altena
Ev. Kindergarten Evingen**

Claudia Calitri-Voss (Leiterin)
Auf dem Kamp 2
58762 Altena-Evingen
Telefon: 0 23 52/7 16 96
Spielplatz: 0176/38588405
FaZ-Evingen@Kirche-Evingen.de

**Förderverein Kindergarten
Evingen e.V.**

Volksbank MK
„Förderverein Kiga Evingen“
IBAN: DE02 4476 1534 3103 3008 00
BIC: GENODEM1NRD

**Diakoniestation
Altena**

2 43 54

Besuchen Sie unsere Homepage: www.Kirche-Evingen.de